

vielleicht der erste Palaſt der Welt geworden wäre. Der Palaſt (Fig. 922) ſollte ein ungeheures Rechteck von 255 zu 348 M. bilden, von welchem die beiden kürzeren Façaden gegen den Fluß und gegen den Park gerichtet waren. Zwei Quergebäude

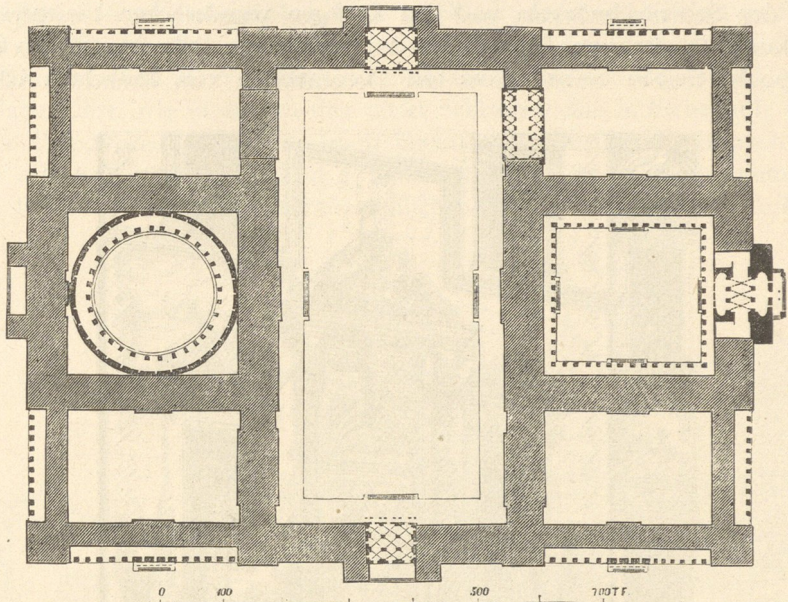


Fig. 922. Inigo Jones' Entwurf für Whitehall. (Fergusson.)

theilten das Ganze in drei Massen, indem sie einen einzigen ungeheuren Mittelhof und jederseits drei kleinere Höfe begrenzen. Von den letzteren ſollte der mittlere, nach der Flußſeite gelegene einen quadratiſchen, der nach dem Park gelegene einen runden Hof mit ſtattlichen Pfeilerhallen bilden. Der Hauptbau und die Ecken waren auf drei Stockwerke zu ca. 30 M. Höhe, die übrigen Theile auf zwei Geſchoſſe angelegt. Nur der Bankettſaal iſt von dem ungeheuren Ganzen zur Ausführung gekommen, ein ſtattlicher Bau mit zwei Stockwerken von bedeutender Höhe, mit einer ioniſchen und koriſchen Ordnung decorirt und mit einer etwas ſchweren Baluſtrade gekrönt. — In der nach ſeinen Plänen erbauten Villa zu Chiswick (Fig. 923), einem Quadrat mit achteckiger Kuppel auf der Mitte und einer koriſchen Tempelfront für den Eingang, ſchließt ſich Jones dem Vorbilde der Rotonda Palladio's an; in dem Palaſt von Wilton Houſe kommt der nüchterne Clafficismus der Zeit, wenngleich in bedeutenden Verhältniſſen und würdiger Haltung, zum Ausdruck. Die Wirkung des Aeußeren iſt allerdings vornehm wegen der ſchönen Verhältniſſe, aber wir vermiſſen doch die zwangloſe, wenn auch ſtyloſe Anmuth der früheren Landhäuſer. Zu wenig iſt an die Umgebung gedacht und der Charakter dieſes

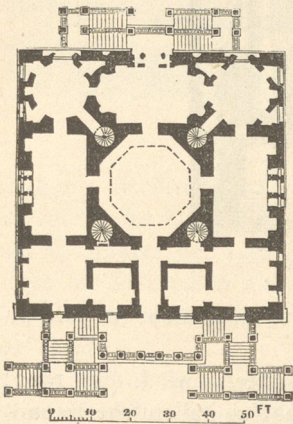


Fig. 923. Villa zu Chiswick von Jones. (Fergusson.)

Wirkung des Aeußeren iſt allerdings vornehm wegen der ſchönen Verhältniſſe, aber wir vermiſſen doch die zwangloſe, wenn auch ſtyloſe Anmuth der früheren Landhäuſer. Zu wenig iſt an die Umgebung gedacht und der Charakter dieſes